

BEISPIELREISE 1

DAUER: 3 TAGE

KULTUR IN FLEVOLAND & FRIESLAND

Flevoland und Friesland sind voller Kultur. Überall findet man überraschende Geschichten und eine reiche Vergangenheit. Wir beginnen unsere Reise in Flevoland und entdecken in 3 Tagen die Kultur bis in den Norden der Niederlande.

TAG 1

BATAVIALAND

Wir beginnen unsere Reise in Batavialand. Praktisch gelegen am IJsselmeer, im gut erreichbaren Lelystad, Hauptstadt der Provinz Flevoland. Batavialand führt durch 7.000 Jahre niederländische Geschichte. Hier lernen Sie vieles über die Niederlande und den Umgang der Niederländer mit dem Wasser. An Bord der Batavia wird das 17. Jahrhundert lebendig. Auf der Werft lernen Sie, wie die mächtigen Handelsschiffe des 17. Jahrhunderts gebaut wurden. Im Museum erfahren Sie alles über Wassermanagement und die Entstehung des größten Polders der Welt: Flevoland. Entdecken Sie 3 Meter unter Normalnull die besondere Geschichte Fivolands.



EXPOSURE

Nach dem Besuch von Batavialand geht es weiter in Richtung Küste. Eine riesiger hockender Eisenmann, ein 26 Meter hoher Stahl-Riese, vom Batavia Hafen in Lelystad in die Ferne schauend. An der Grenze zwischen Land und Wasser, in Richtung des IJsselmeer, ein scharfsinniges Beispiel für Technologie. Er lockt bereits aus der Ferne mit seinem Anblick und scheint in einer anderen Dimension zu sein. Im Hintergrund ein sich ständig wechselnder Horizont als Dekor.



DIE ARCHITEKTUR VON ALMERE

Architekturliebhaber kennen Almere natürlich. Die Stadt ist auf dem dritten Platz der Architektur-Städte der Niederlande und sogar auf Platz 1 von „European New Towns“. Almere hat brillante Gebäude von führenden Architekten wie Rem Koolhaas, Herman Hertzberger und Liesbeth van der Pol. Ein Stadtführer erzählt uns mehr über die Architektur in Almere. Danach sind wir zum Abendessen im Restaurant ANNO Almere. Wir verbringen die Nacht im Apollo Hotel Almere Citycenter.



TAG 2



11 FOUNTAINS

Nach einem ausgiebigen Besuch des Deltawerkes reisen wir weiter nach Sneek, eine der elf friesischen Städte. Die historischen elf Städte sind durch Wasser verbunden. Die Spuren der Vergangenheit und des ehemaligen Seehandels sind in diesen historischen Städten deutlich sichtbar. Die Städte sind seit 2018 nicht nur durch Wasser verbunden sondern auch durch elf Brunnen. Die 11 Brunnen formen in jeder Stadt einen zentralen Ort der Begegnung und bilden das neue kulturelle Erbe von Friesland, entworfen durch 11 internationale Spitzenkünstler. Der Brunnen in Sneek ist durch den deutschen Künstler Stephan Balkenhol gefertigt. In Sneek haben wir auch Zeit für einen Streifzug durch die Altstadt und ein Mittagessen. Als Nächstes besuchen wir die Brunnen in Bolsward und Franeker. Die Nacht verbringen wir im Hotel Post-Plaza in der friesischen Hauptstadt Leeuwarden. Das ehemalige Postamt wurde zu einem schönen Boutique Hotel umgebaut. Am Abend haben wir noch Zeit Leeuwarden zu entdecken, die Kulturhauptstadt Europas 2018.

TAG 3



FRIES MUSEUM

Wir besuchen das Fries Museum in Leeuwarden. Das Museum zeigt dauerhafte und wechselnde Ausstellungen. Mit Ausstellungen wie Alma Tadema, Mata Hari und M.C. Escher erhielt das Museum internationale Bekanntheit. Im Jahr 2020 steht die Ausstellung Wir Wikinger zentral. Mit der Ausstellung Wir Wikinger widerlegt das Fries Museum das allgemeine Klischeebild der Wikinger. „Auf wikingen gehen“ bedeutete so viel wie auf Raubzug gehen. Und das taten die Einwohner von Frisia auch. Das Wikinging-Sein bezog sich nicht so sehr auf einen bestimmten Volksstamm, sondern war eine Kultur in der gesamten Nordseeregion.

SENSE OF PLACE

Nach dem Besuch des Fries Museums und einem kleinen Mittagessen in Leeuwarden ist es Zeit für noch mehr Kunst. Sense of Place macht das Unsichtbare sichtbar. In dieser Kunstroute dreht sich alles um die Watten Region voller Natur, Kultur und Geschichten. Die Kunstwerke „Wachten op hoog Water“ und „de Kromme Horne“ geben ein Bild von den langsamen unaufhaltsam Prozesse, dem das Wattenmeer unterliegt. Die Schönheit des atemberaubenden UNESCO-Welterbes und die fast vergessene Geschichte.

DELTAWERK

Tag zwei beginnen wir mit dem Besuch des Deltawerkes, im Nationaldenkmal Waterloopbos. In den späten 1970er Jahren entstand im Waterloopbos die sogenannte Delta-Rinne. Ein mehr als 200 Meter langer Betonkoloss. Hier wurden meterhohe Wellen zur Simulation von Sturmfluten gemacht. Danach folgten andere Studien zu Deichen und Windrädern auf dem Wasser. Schließlich veränderten die Künstler Ronald Rietveld und Erick de Lyon die Delta-Rinne in das Deltawerk ein gigantisches Kunstwerk im Wasserspiegel. Ein Kunstwerk von noch nie da gewesenen Ausmaß, welches niemanden unberührt lassen wird. Eine Hommage an die hunderten von hydrodynamischen Untersuchungen, die im Waterloopbos gemacht wurden.



Damit endet unsere Reise durch die Kulturlandschaft von Friesland und Flevoland. Der Bus setzt Kurs nach Hause.



FRIESLAND STYLE



BEISPIELREISE 2

DAUER: 3 TAGE

DAS WASSER IN FLEVOLAND & FRIESLAND

Wenn es eine Sache gibt die Friesland und Flevoland mit einander verbindet, dann ist es das Wasser. Deiche und Polder, Grachten und Kanäle, Seen und das Meer; unsere Reise führt uns von Salz- zu Süßwasser.

TAG 1

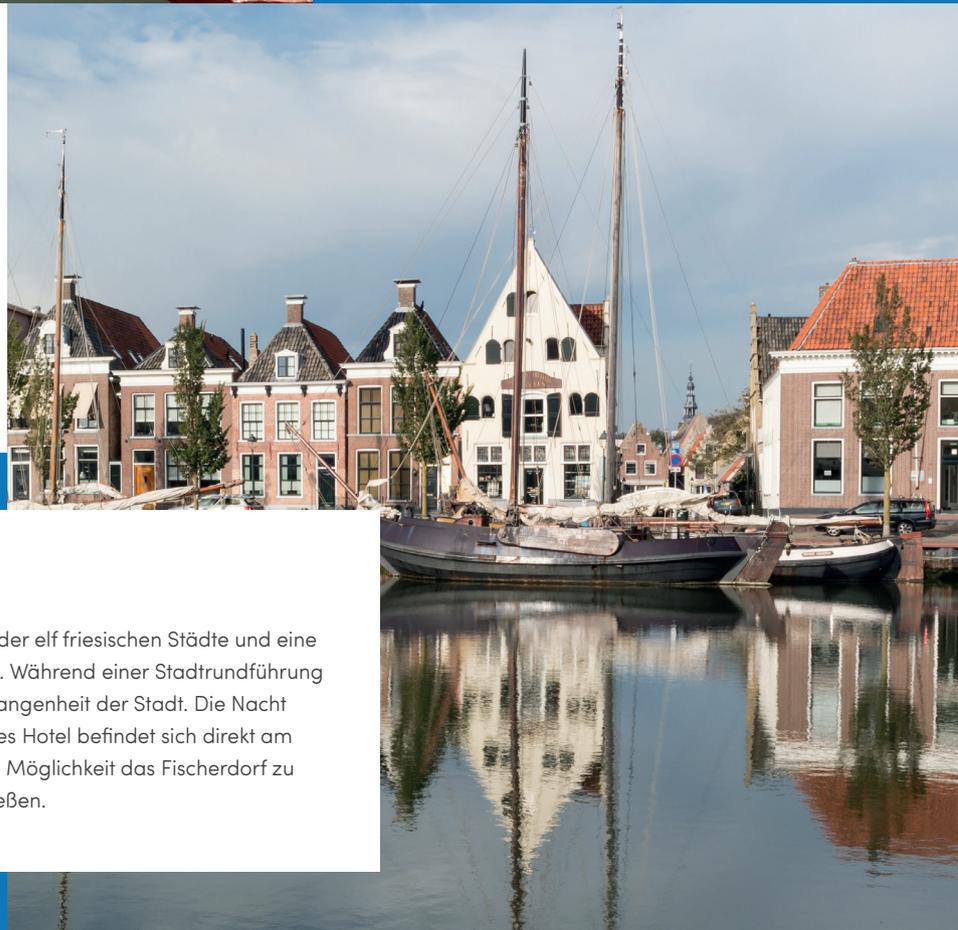


AFSLUITDIJK WADDEN CENTER

Wir beginnen die Reise auf dem Afsluitdijk. Fast ein Drittel der Niederlande liegt unterhalb des Meeresspiegels. Der 32 km lange Afsluitdijk verbindet die Provinzen Friesland und Nordholland, aber sorgt auch für trockene Füße in dem ganzen Niederlanden. Der Abschlußdeich ist ein Begriff im Dutch Delta Design. Der Deich trennt das IJsselmeer vom Wattenmeer. Wir besuchen das Afsluitdijk Wadden Center eröffnet im Jahr 2018. Dieses Erlebniszentrum erzählt die Geschichte des Kampfes mit und gegen das Wasser und bietet einem schönen Blick auf das UNESCO-Welterbe Wattenmeer.

ALLINGAWIER

Die nächste Station ist Allingawier. Dieses malerische Museumsdorf atmet die Geschichte der Vergangenheit. Das nahegelegene Meer war sowohl eine Quelle des Einkommens als auch eine Bedrohung für das Dorf. Der authentische kleine Ort erzählt die Geschichte wie die Menschen einst mit dem Wasser lebten und arbeiteten. Im Restaurant „It Ferhaal „ gibt es für uns ein leckeres Bauern-Mittagessen bestehend aus typisch friesischen Produkten.



HARLINGEN

Nach dem Mittagessen besuchen wir Harlingen. Eine der elf friesischen Städte und eine echte friesische Hafenstadt mit hübschen Denkmälern. Während einer Stadtrundführung lauschen wir den Geschichten über die maritime Vergangenheit der Stadt. Die Nacht verbringen wir in Makkum, im Hotel de Vigilante. Dieses Hotel befindet sich direkt am IJsselmeer. Vor oder nach dem Abendessen gibt es die Möglichkeit das Fischerdorf zu besuchen oder die frische Luft auf dem Deich zu genießen.

TAG 2

WOUDAGEMAAL DAMPFSCHÖPFWERK

Wir beginnen den Tag im Woudagemaal. Das UNESCO-Welterbe IR. D.F. Woudagemaal in Lemmer ist das größte funktionierende Dampfschöpfwerk der Welt. Seit 1920 wird das Dampfschöpfwerk bei hohem Wasserstand eingesetzt, um das überschüssige Wasser aus den Gewässern zu pumpen. Ab 1977 unter Denkmalschutz und im Jahr 1998 auf die UNESCO-Welterbe-Liste gesetzt. Bei einem Rundgang mit einem erfahrenen Maschinisten erfahren wir wie das Dampfschöpfwerk funktioniert.



SCHOKLAND

Nach dem Besuch des Woudagemaals begeben wir uns auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe Schokland. Schokland ist eine ehemalige Insel die durch das Eindeichen der Zuiderzee (heute IJsselmeer) im Jahre 1942 Bestandteil der Polderlandschaft des Noordostpolders geworden ist. Seit 1995, ist diese einzigartige Insel auf der UNESCO-Welterbe-Liste. Das Museum der ehemaligen Insel erzählt über das harte Leben, die Sprache, Kultur und Evakuierung von Schokland. Ein erfahrener Reiseführer gibt eine Tour und erzählt unglaubliche Geschichten.



URK

Weiter geht es nach Urk. Bis zur Fertigstellung des Deiches im Jahr 1939 der Urk mit Lemmer verband, war Urk eine Insel im IJsselmeer, ehemalige Zuiderzee. Im Jahr 1942 wurde der Noordostpolder trocken gelegt, aber für die Bewohner von Urk lebt das Inselgefühl noch immer. Der Stadtrundführer führt uns zu den kleinen Denkmal geschützten Häuser, in einem Labyrinth von kleinen Gassen, bekannt als Ginkies. Auf den traditionellen grün-weißen Lattenzäunen trockneten die Fischer früher ihre Netze und über den schmalen Gassen flatterte die aufgehängte Wäsche. Zu Mittag essen wir im Bistro „de Zeebodem op Urk“. Nach dem Mittag haben wir noch freie Zeit, um die ehemalige Insel weiter zu erkunden. Am Ende des Tages geht es zum Hotel Van der Valk Emmeloord für ein köstliches Abendessen und zum Übernachten.

TAG 3

WATERLOOPBOS

Wir beginnen den dritten Tag im Waterloopbos. Hier finden Sie die skalierten Modelle von ungefähr dreißig großen Wasserwerken aus der ganzen Welt. Die Deltawerke wurden hier entworfen und auch die Häfen von Rotterdam, Lagos, IJmuiden, Istanbul und Bangkok. Das Wasserbau-Laboratorium forschte jahrelang im Waterloopbos und stellte mit Wasser, Staulementen, Dämmen und Wellenmaschinen die jeweils realen Bedingungen vor Ort nach. Entdecken Sie diesen sehr speziellen Wald während einer Wanderung entlang der Wasserlaufmodelle. Die Natur hat die Modelle im Wald langsam zurückgewonnen. Einen einzigartigen Wald durch das Zusammenspiel von Natur und Technik. Bei den Laboreinrichtungen genießen wir ein leckeres Mittagessen und begeben uns danach auf dem Weg nach Lelystad. Hier besichtigen wir Batavialand.



BATAVIA-LAND

Batavialand führt Sie durch 7.000 Jahre niederländischer Geschichte. Hier lernen Sie vieles über die Niederlande und den Umgang der Niederländer mit dem Wasser. An Bord der Batavia wird das 17. Jahrhundert lebendig. Auf der Werft entdecken Sie, wie die mächtigen Handelsschiffe des 17. Jahrhunderts gebaut wurden. Im Museum erfahren Sie alles über Wassermanagement und die Entstehung des größten Polders der Welt: Flevoland.

Damit endet unsere Reise von Salz- zu Süßwasser durch Friesland und Flevoland. Wir setzen Kurs nach Hause.

